



Beutelsbach • Endersbach • Großheppach • Schnait • Strümpfelbach



**BU 152 / 2019**

**Stadt Weinstadt**  
**Prüfungsamt**

**Bericht**  
**über die**  
**örtliche Prüfung**

**Stadtwerke**  
**Weinstadt**

**Jahresabschluss 2018**



## Vorblatt

Stadt		Weinstadt
Einwohnerzahl	(Stand 30.6.2017) (Stand 30.6.2018)	26.843 26.884 <sup>1)</sup>
Leiter der Verwaltung		Oberbürgermeister Scharmann
Erster Beigeordneter		Erster Bürgermeister Deißler
Betriebsleiter		Herr Meier
Leiter des Prüfungsamts		Herr Ißler
Datenschutzbeauftragte		Frau Sartorius

<sup>1)</sup> Den Vergleichszahlen in €/Ew. liegt die Einwohnerzahl zum 30.06.2018 zugrunde.  
Einwohnerzahlen auf Basis Zensus 2011

	Impressum
Herausgeber	Stadt Weinstadt Prüfungsamt
Stand	14.08.2019
Kontakt	Stadt Weinstadt Prüfungsamt Dietmar Ißler Traubenstraße 2 71384 Weinstadt Tel.: 07151 / 693-101 rpa@weinstadt.de



## Inhaltsverzeichnis

I.	Prüfungsergebnis .....	4
II.	Rechtliche Grundlagen des Betriebs.....	5
III.	Überörtliche Prüfung.....	6
IV.	Jahresabschlüsse und örtliche Prüfung .....	7
V.	Wirtschaftsplan .....	7
VI.	Jahresbilanz .....	8
VII.	Gewinn- und Verlustrechnung .....	11
VIII.	Wasserbilanz.....	13
IX.	Abschließendes Ergebnis der Prüfung.....	14
Anlage	Wirtschaftliche Verhältnisse.....	15



## I. Prüfungsergebnis

Die **Formalien** wurden eingehalten

Der **Wasserpreis** ist richtig kalkuliert

Die **Konzessionsabgabe** beträgt 95.164 €



Der **Jahresgewinn** (249.446 €) soll der Rücklage zugeführt werden



Der **Personalaufwand** ist um 13 % (156 T€) gestiegen

Die **Eigenkapitalausstattung** war noch ausreichend



Die **Liquidität** war ausreichend, es wurden Kassenkredite benötigt



Der **Leistungsaustausch** mit der Stadt wurde richtig abgerechnet

Mehr **Fremdwasserbezug**

**Eigenwasseranteil** leicht gestiegen



**Wasserverkauf** gestiegen



geringere **Wasserverluste**



 = Verbesserung gegenüber Vorjahr

 = Verschlechterung gegenüber Vorjahr



## **II. Rechtliche Grundlagen des Betriebs**

### **1 Allgemeines**

#### **Wasserversorgungssatzung geändert**

Die Stadtwerke Weinstadt werden als Eigenbetrieb geführt. Die Rechtsverhältnisse und die Aufgaben sind in der Betriebssatzung (BS) i.d.F. vom 11.12.2014 geregelt.

Das Stammkapital (§ 2 BS) von 3.550.000 € ist voll einbezahlt. Es wurde ein beschließender Betriebsausschuss (§ 5 BS) gebildet und eine Betriebsleitung (§ 9 BS) bestellt.

Durch Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 14.12.2017 wurden zum 01.01.2018 die Grundgebühren angepasst und der Wasserpreis auf 2,30 €/m<sup>3</sup> festgesetzt (BU 262 / 2017).

### **2 Regelung der Beziehungen zur Stadt Weinstadt**

#### **Unverändert**

Die Beziehungen zwischen der Stadt Weinstadt und den Stadtwerken sind in Konzessionsverträgen für die Wasser-, und Stromversorgung geregelt. Für die Gasversorgung besteht ein Konzessionsvertrag zwischen der Stadt Weinstadt und der Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH.

### **3 Kasse / Buchführung**

Die Stadtwerke führen eine eigenständige Sonderkasse. Die Buchführung wird mit dem EDV-Programm SAP R3 abgebildet.

Neben den eigenen Kassengeschäften werden die Kassengeschäfte des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Weinstadt, des Wasserverbands Endersbach-Rommelshausen und der Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH als fremdes Kassengeschäft erledigt.

### **4 Erneuerbare Energien**

#### **Unverändert**

Die Stadtwerke betreiben 16 Fotovoltaikanlagen auf eigenen und städtischen Gebäuden.

Die Miete für die Nutzung städtischer Einrichtungen beträgt unverändert 1 €/m<sup>2</sup> beanspruchte Dachfläche jährlich.

### **5 Tiefgarage**

#### **Unverändert**

Die Stadtwerke sind Miteigentümer der Tiefgarage „Zentrum Endersbach“. Das Verhältnis der Miteigentümer untereinander ist in einem „Poolvertrag“ geregelt. Die Bewirtschaftung ist gegen Entgelt den Stadtwerken Weinstadt übertragen.

Die im Verfügungsrecht der Stadtwerke stehenden Stellplätze sind an die Fördergemeinschaft „Tiefgarage Zentrum Endersbach“ vermietet, die Miete ist seit 2015 pauschaliert.



## **6 Beteiligung an Energieversorgungsunternehmen und Projektgesellschaften**

Die Stadtwerke sind mit 74,9% an der Stadtwerke Weinstadt Energieversorgung GmbH (SWWE) beteiligt, 25,1 % werden von der EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH gehalten. Die SWWE übernahm die Rechte und Pflichten aus den Konzessionsverträgen für die Strom- und Gasversorgung. Sie erwarb das Strom- und Gasnetz im Stadtgebiet Weinstadt und hat diese anschließend wieder an die Netze BW GmbH verpachtet.

Die SWWE ist mit 1 % (393 T€) an der WINDPOOL GmbH & Co. KG beteiligt. Nach Gesellschafterbeschluss wurde 2018 eine Kapitalrückzahlung von 11 T€ vorgenommen.

Zwischen den Stadtwerken und der SWWE besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Der Jahresabschluss der SWWE wird durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Prüfung wurde mit Prüfungsbericht vom 09.04.2019 ohne Einwendungen abgeschlossen und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt (Seite 2 ff. Prüfungsbericht EY).

Der Gemeinderat hat die Betriebsleitung am 27.06.2019 ermächtigt (BU 110/2019) in der Gesellschafterversammlung

- der Feststellung des Jahresabschlusses mit Lagebericht der SWWE
- der Abführung des Jahresüberschusses an die Gesellschafter und
- der Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung

zuzustimmen.

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss der SWWE am 01.07.2019 beschlossen. Er wurde am 10.07.2019 ortsüblich bekannt gemacht und vom 15.07.2019 bis einschließlich 26.07.2019 öffentlich ausgelegt.

## **7 Erzeugung, Bezug und Verteilung von Wärme sowie Energiehandel und -vertrieb**

2015 wurde die Nahwärmeversorgung im Gebiet Benzach in Betrieb genommen. Die erzeugte Energie wird an Kunden in den umliegenden Wohneinheiten des Quartiers Benzach verkauft.

Im Jahr 2017 wurde der Ausbau der Nahwärmeversorgung in der Beutelsbacher Straße und der Theodor-Heuss-Straße in Endersbach fortgesetzt.

Projekte in 2018 waren die Energiezentrale II im Bildungszentrum und das Verteilnetz für das Gebiet Halde V.

## **III. Überörtliche Prüfung**

### **8 Allgemeine Finanzprüfung der Wirtschaftsjahre 2011 – 2014**

Die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) hat Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Stadtwerke zusammen mit der Kassen-, Haushalts- und Rechnungsführung der Stadt geprüft.

Der Gemeinderat wurde am 20.07.2017 (BU 106/2017) über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung informiert.

Mit Erlass vom 14.12.2018 hat das Regierungspräsidium Stuttgart eine uneingeschränkte Abschlussbestätigung erteilt. Der Gemeinderat wurde hierüber am 14.02.2019 (BU 011/2019) informiert.

Das Verfahren ist abgeschlossen.



## **9 Überörtliche Prüfung der Bauausgaben 2014 – 2017**

2018 hat die GPA die Bauausgaben der Stadt und der Stadtwerke Weinstadt geprüft.

Der Gemeinderat wurde am 25.10.2018 über den wesentlichen Inhalt des Prüfungsberichts informiert (BU 217 / 2018).

Mit Erlass vom 21.01.2019 hat das Regierungspräsidium Stuttgart eine uneingeschränkte Abschlussbestätigung erteilt. Der Gemeinderat wurde hierüber am 14.02.2019 (BU 029/2019) informiert.

Das Verfahren ist abgeschlossen.

## **IV. Jahresabschlüsse und örtliche Prüfung**

### **10 Jahresabschluss 2017**

#### **Verfahren abgeschlossen**

Die örtliche Prüfung wurde mit Prüfbericht vom 15.08.2018 abgeschlossen.

Der Gemeinderat hat den Prüfbericht am 27.09.2018 zur Kenntnis genommen, den Jahresabschluss festgestellt und über die Verwendung des Jahresgewinns beschlossen. Die Betriebsleitung wurde entlastet.

Der Feststellungsbeschluss wurde am 10.10.2018 ortsüblich bekannt gemacht und der Jahresabschluss anschließend zusammen mit dem Lagebericht öffentlich ausgelegt.

### **11 Jahresabschluss 2018**

#### **Keine nennenswerten Feststellungen**

Der Jahresabschluss 2018 wurde von der Betriebsleitung am 28.06.2019 form- und fristgerecht aufgestellt und im Lagebericht erläutert. Der Lagebericht enthält die erforderlichen Angaben nach § 11 EigBVO i.V.m. § 289 HGB.

Das Prüfungsamt hat den Jahresabschluss vor der Feststellung durch den Gemeinderat zu prüfen. Hierzu wurden bereits während des Jahres einzelne Finanzvorfälle geprüft.

Der Prüfbericht ist nach Vorberatung im Betriebsausschuss zusammen mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht dem Gemeinderat zuzuleiten.

## **V. Wirtschaftsplan**

### **12 Verfahren**

#### **In Ordnung**

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat die Gesetzmäßigkeit des vom Gemeinderat am 14.12.2017 beschlossenen Wirtschaftsplans mit Erlass vom 23.01.2018 bestätigt und die erforderlichen Genehmigungen erteilt.

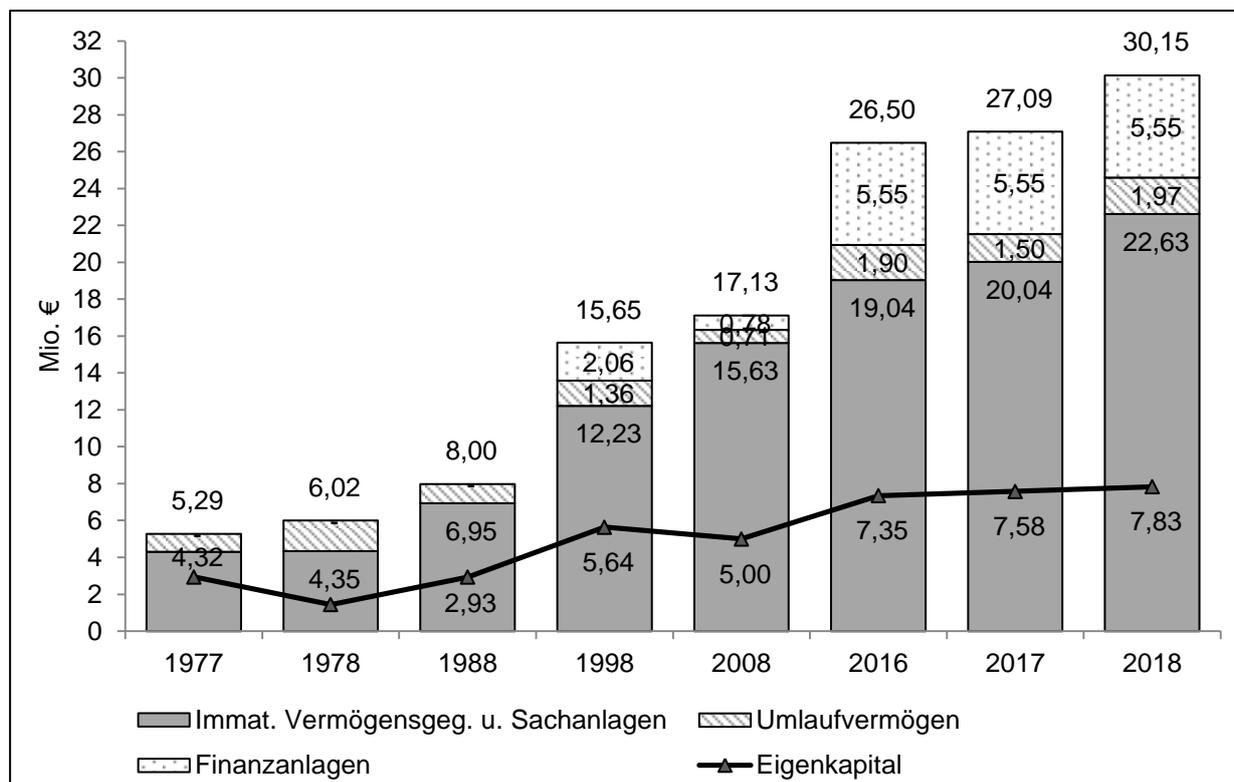
## VI. Jahresbilanz

### 13 Bilanzsumme

**30.152.561 €**

#### Bilanzsumme steigt weiter

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 3.062.841 € (+11,3%) gestiegen.



## Aktiva

### 14 Immaterielle Vermögensgegenstände

**418.291 €**

Investiert wurde hauptsächlich in die Fortschreibung der Bestandspläne und Software. Der Restbuchwert stieg um rd. 3 T€.

### 15 Sachanlagen

**22.213.514 €**

**Steigerung 2,6 Mio. €**

In das Anlagevermögen wurden rd. 3,6 Mio. € investiert. Schwerpunkte waren die Sanierung des Betriebsgebäudes WABE, Wärmeerzeugungsanlagen und das Leitungsnetz für Wasser und Nahwärme. Die Abschreibungen betragen rd. 1 Mio. €.

### 16 Finanzanlagen

**5.551.401 €**

Es ergaben sich keine Veränderungen. Die einzelnen Beteiligungen sind aus dem Anlagenpiegel im Jahresabschluss (S. 8/9) ersichtlich.



## **17 Umlaufvermögen 1.967.589 €**

### **Forderungen deutlich gestiegen**

#### **Vorräte**

Der Bestand an Vorräten (Lagerbestand und Heizölbestand) sank um 27.700 € auf 197 T€.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich gestiegen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um rd. 244 T€ auf 929.399 €.

Sie umfassen die Abrechnung der Tiefgarage, offene Beiträge, Gebühren für Wasserbezug und Abwasserentsorgung, die Einspeisevergütung für Fotovoltaikanlagen sowie Ersätze für Wasserleitungsarbeiten und Anschlüsse an die Nahwärmeversorgung. Die Forderungen sind ausgeglichen.

#### **Forderungen aus Beteiligungsverhältnissen gestiegen**

Es handelt sich um die Restzahlung aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der SWWE GmbH. Die Forderung wurde nach Feststellung des Jahresabschlusses der SWWE GmbH ausgeglichen.

#### **Forderungen gegen Gemeinde gestiegen**

Offen waren Forderungen an die Stadt (431 T€) für die Lieferung von Strom, Wärme und Wasser sowie die Abwassergebühren. Darüber hinaus bestanden Forderungen an den Eigenbetrieb Stadtentwässerung (66 T€) u.a. für Stromlieferungen.

#### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Position umfasst Steuererstattungsansprüche (206 T€) und Zuschüsse für das Sanierungsmanagement der Nahwärmeversorgungen Benzach und Endersbach West (52 T€). Die Forderungen sind überwiegend ausgeglichen.

#### **Kassenbestand**

Zum Bilanzstichtag hatten die Stadtwerke einen negativen Kassenbestand (Kassenkredit), der bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen ist.

## **18 Rechnungsabgrenzungsposten**

Ausgewiesen sind die Lizenzkosten für den GIS-Server für den Zeitraum 2019 bis 2021.

## **Passiva**

## **19 Eigenkapital 7.831.791 €**

### **Rücklagenzuführung, Eigenkapitalquote 27,4 %**

Das Stammkapital ist voll einbezahlt und beträgt unverändert 3.550.000 €.

Die allgemeine Rücklage stieg durch Zuführung des Jahresgewinns 2017 (236.277 €) auf 4.032.344 €. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Gewinn 2018 (249.446 €) ebenfalls der Rücklage zuzuführen.



## 20 Empfangene Ertragszuschüsse 1.575.365 €

### Deutliche Steigerung

Zugeführt wurden 538 T€. Im Wesentlichen handelt es sich um Wasserversorgungsbeiträge und Kostenersätze für Hausanschlüsse an das Wasser- und Wärmenetz. Aufgelöst wurden 144 T€.

Der Stand der empfangenen Ertragszuschüsse stieg per Saldo um 393 T€ (+33 %).

## 21 Rückstellungen 397.289 €

### Gesunken

Die Rückstellungen sanken um insgesamt 13 T€, die einzelnen Positionen sind im Lagebericht zum Jahresabschluss (S. 22) dargestellt und erläutert. Der Stand der Pensionsrückstellung entspricht dem Gutachten zum 31.12.2018.

## 22 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 19.112.883 €

### Schulden steigen

Die genehmigte Kreditaufnahme betrug 4,64 Mio. €, davon wurden 1,9 Mio. € in Anspruch genommen, getilgt wurden 1.134.702 €. Die Neuverschuldung betrug 765.298 €.

Der Schuldenstand hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten in € (ohne Kassenkredit)	Trägerdarlehen Tiefgarage in €	Gesamt €	€ / Ew.
1977	1.224.208	-	1.224.208	55
1988	3.140.355	-	3.140.355	134
1998	6.349.159	1.503.198	7.852.357	311
2008	8.089.559	787.390	8.876.948	336
2016	16.646.833	-	16.646.833	619
2017	17.273.682	-	17.273.682	644
<b>2018</b>	<b>18.038.981</b>	<b>-</b>	<b>18.038.981</b>	<b>671</b>
2019	20.274.981	-	20.274.981	754

Die Bilanzposition enthält zusätzlich den Kassenkredit von -1.073.902,53 €.

## 23 Erhaltene Anzahlungen 11.120 €

Die Vorauszahlungen auf Kostenersätze für Hausanschlüsse, werden nach Abschluss der Maßnahme mit der Gesamtforderung verrechnet.



---

**24 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 866.205 €**

**Zunahme**

Die Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr um rd. 430 T€, größte Einzelpositionen waren offene Rechnungen für die Sanierung des WABE-Gebäudes und die Erweiterung des Nahwärmenetzes sowie für den Wasserbezug und die EEG-Umlage.

Die Verbindlichkeiten waren zum Prüfungszeitpunkt ausgeglichen.

**25 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und Eigenbetrieben 219.072 €**

**Konzessionsabgabe erwirtschaftet**

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung betragen insgesamt rd. 219 T€. Gegenüber der Stadt waren die abzuführende Konzessionsabgabe (95 T€) und die Abrechnung der Gewerbesteuer für 2017 offen. Gegenüber dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung waren noch Abwassergebühren abzurechnen.

Die Verbindlichkeiten sind, mit Ausnahme der Konzessionsabgabe, ausgeglichen.

**26 Sonstige Verbindlichkeiten 138.837 €**

Sonstige Verbindlichkeiten betrafen im Wesentlichen die Abgrenzung von Zins und Tilgung für Bankdarlehen (113 T€) und Steuern (22 T€). Die Verbindlichkeiten sind ausgeglichen.

**27 Finanzierungsstruktur**

**Eigenkapitalausstattung gesunken**

Das langfristige Vermögen beträgt rd. 94 % der Bilanzsumme und ist durch langfristige Mittel zu rd. 98 % finanziert. Die Eigenkapitalausstattung ist, aufgrund ausstehender Zuschüsse, auf 27,4% gesunken aber noch ausreichend.

Es wurde eine Eigenkapitalverzinsung von 3,2 % erzielt.

Der Überschuss aus laufender Geschäftstätigkeit lag bei rd. 1,1 Mio. €, daraus konnten die Investitionen wie im Vorjahr zu 41 % finanziert werden.

**VII. Gewinn- und Verlustrechnung**

**28 Planvergleich**

Erfolgsplan und Erfolgsrechnung sind spartenbezogen in Anlage 1 des Jahresabschlusses gegenübergestellt. Hier können die Ergebnisse der einzelnen Sparten abgelesen werden. Ein positives Ergebnis erzielten Wasser- und Wärmeversorgung sowie die Beteiligungen.

Die Erläuterungen zu den Spatenergebnissen finden sich in der Spartenrechnung Seite 14 ff. des Jahresabschlusses.



## 29 Ergebnis Gesamtunternehmen

**249.446 €**

### Betriebserträge um 15 % gestiegen

	Betriebserträge 2018	Veränderung gg. Vorjahr +/- in €	+/- in %
Umsatzerlöse	6.079.834	708.954	13,2%
Aktiviertete Eigenleistungen	309.847	139.469	81,9%
Sonstige betriebliche Erträge	29.000	-3.990	-12,1%
<b>Betriebserträge</b>	<b>6.418.681</b>	<b>844.433</b>	<b>15,1%</b>

Die höheren Betriebserträge ergaben sich hauptsächlich durch die steigenden Umsatzerlöse in den Sparten Wasser-, Wärme-, Strom- und Gasversorgung die sich allesamt sehr positiv entwickelt haben. Durch den verstärkten Einsatz eigenen Personals bei der Umsetzung der Investitionsmaßnahmen haben sich zudem die aktivierten Eigenleistungen fast verdoppelt, Schwerpunkte waren hier die Wasser- und Wärmeversorgung.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse auf die Sparten ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Jahresabschluss S. 4) und detailliert in der Spartenrechnung (Jahresabschluss S. 14 - 20) ersichtlich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erlöse aus der Energiesteuerentlastung und Versicherungsleistungen.

### Zunahme Betriebsaufwendungen um 0,8 Mio. € (17 %)

Die deutliche Steigerung beim Materialaufwand durch den Bezug von Strom und Gas spiegelt die positive Entwicklung im Strom- und Gasvertrieb wider, weitere Steigerungen ergaben sich beim Bezug von Wasser und Brennstoffen sowie bei den bezogenen Leistungen.

Die höheren Personalkosten waren im Wirtschaftsplan 2018 bereits abgebildet, hier schlagen sich die beschlossenen Stellenmehrungen nieder.

Beim sonstigen betrieblichen Aufwand fielen insbesondere Ausgaben für Dienstleistungen durch Dritte, den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt, Prüfungs- und Beratungskosten sowie Inserate an.

	Betriebsaufwand 2018	Veränderung gg. Vorjahr +/- in €	+/- in %
Materialaufwand	3.081.994,80	604.526,31	24,4%
Personalaufwand	1.327.577,63	155.840,12	13,3%
Abschreibungen	1.035.574,68	44.899,39	4,5%
Sonstiger betrieblicher Aufwand (ohne Konzessionsabgabe)	376.714,55	-10.647,38	-2,7%
Konzessionsabgabe	95.163,97	49.918,51	110,3%
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>5.917.025,63</b>	<b>844.536,95</b>	<b>16,6%</b>

### Gewinnabführung der SWWE

Aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der SWWE wurde ein Ertrag von 329.703 € erzielt. Der Betrag stimmt mit dem Jahresabschluss der SWWE überein.



### **Zinsaufwand geringer**

**408.416**

Für externe Kassenkredite wurden 2.654 € Zinsen fällig. Der zulässige Höchstbetrag der Kassenkredite wurde nicht überschritten. Die Darlehenszinsen (405.763 €) sind trotz steigender Verschuldung gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht zurückgegangen.

### **Steuerbelastung geringer**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 124.869 € (- 22 T€) umfassen die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag, sowie die Gewerbesteuer.

Für sonstige Steuern wurden 49.418 € aufgewendet (+9 T€), gebucht sind in dieser Position Kfz-, Strom- und Energiesteuer. Die Steigerung ergab sich durch höhere Energiesteuern.

## **30 Jahresgewinn**

**249.446 €**

Das Jahresergebnis hat sich durch bessere Ergebnisse der Sparten Verkehr, Wasser und Beteiligungen gegenüber der Planung um 14 T€ verbessert. In der Sparte Wasserversorgung wurde der Mindesthandelsbilanzgewinn erwirtschaftet.

Wärme-, Strom- und Gasversorgung blieben etwas hinter den Planzahlen zurück.

Die Ergebnisse der einzelnen Sparten sind im Lagebericht auf den Seiten 14-20 erläutert.

## **31 Leistungsaustausch mit der Stadt**

### **Ordnungsgemäß abgerechnet**

Die Leistungen der Stadt für die Stadtwerke wurden über den Verwaltungskostenbeitrag richtig abgerechnet.

Die Abrechnung der Wasserlieferungen an die Stadt war ebenfalls ordnungsgemäß. Das Wasser für Zierbrunnen wurde kostenlos geliefert.

## **VIII. Wasserbilanz**

Die Wasserbilanz ist dem Jahresabschluss als Anlage 7 beigefügt.

Von der Landeswasserversorgung und der Wasserversorgung Nordostwürttemberg wurden mit 1.228.376 m<sup>3</sup> insgesamt 47.840 m<sup>3</sup> mehr Fremdwasser bezogen als noch 2017. Der Eigenwasseranteil stieg um 16.851 m<sup>3</sup> auf 306.193 m<sup>3</sup>, er betrug damit rd. 20% und ist anteilig leicht gestiegen.

Der gemessene Wasserverkauf stieg um 47.840 m<sup>3</sup> auf 1.310.328 m<sup>3</sup>, die Wasserverluste sanken um 6 % auf 147.513 m<sup>3</sup> (10,1 %).

Der Pro-Kopf-Wasserverbrauch in Weinstadt stieg auf rd. 127 l/Tag.



## IX. Abschließendes Ergebnis der Prüfung

Das Prüfungsamt hat den Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebs Stadtwerke Weinstadt entsprechend § 111 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.V.m. § 13 der Gemeindeprüfungsordnung geprüft.

Die Prüfung beschränkte sich auf Schwerpunkte und Stichproben.

Die wesentlichen Ergebnisse enthält dieser Bericht.

Auf Grund pflichtgemäßer Prüfung wird **bestätigt**, dass die gesetzlichen Vorschriften eingehalten wurden.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs Stadtwerke Weinstadt.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Dem Gemeinderat wird empfohlen, den Jahresabschluss 2018 festzustellen.

*Dietmar Ißler*

Dietmar Ißler



## Anlage      Wirtschaftliche Verhältnisse

Wirtschaftliche Verhältnisse	2018		2017		2016	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b><u>Aktivseite</u></b>						
<b>langfristig gebundene Vermögensgegenstände</b>						
immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Finanzanlagen	28.183	98,6%	25.590	98,8%	24.592	97,1%
sonstiges langfristiges Vermögen (Vorräte)	197	0,7%	224	0,9%	104	0,4%
./. empf. Ertragszuschüsse	-1.575	-5,5%	-1.182	-4,6%	-1.176	-4,6%
	<b>26.804</b>	<b>93,8%</b>	<b>24.633</b>	<b>95,1%</b>	<b>23.520</b>	<b>92,9%</b>
<b>kurzfristig gebundene Vermögensgegenstände</b>						
kurzfristige Forderungen	1.771	6,2%	1.275	4,9%	1.187	4,7%
Kassenbestand	0	0,0%	0	0,0%	614	2,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
<b>Summe Aktiva</b>	<b>28.577</b>	<b>100,0%</b>	<b>25.908</b>	<b>100,0%</b>	<b>25.320</b>	<b>100,0%</b>
<b><u>Passivseite</u></b>						
<b>langfristige Finanzierung</b>						
Eigenkapital	7.832	27,4%	7.582	29,3%	7.346	29,0%
langfristige Rückstellungen	352	1,2%	343	1,3%	318	1,3%
Fremdkredite	18.039	63,1%	17.274	66,7%	16.647	65,7%
	<b>26.223</b>	<b>91,8%</b>	<b>25.199</b>	<b>97,3%</b>	<b>24.310</b>	<b>96,0%</b>
<b>kurzfristige Finanzierung</b>						
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.281	4,5%	709	2,7%	1.010	4,0%
Kassenkredit	1.074	3,8%	0	0,0%	0	0,0%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	1	0,0%	0	0,0%
<b>Summe Passiva</b>	<b>28.577</b>	<b>100,0%</b>	<b>25.907</b>	<b>100,0%</b>	<b>25.320</b>	<b>100,0%</b>
Deckung des langfristigen Vermögens durch langfristige Finanzierungsmittel		97,8%		102,3%		103,4%
Liquidität		75,3%		179,9%		178,3%
Über (+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens	-582		566		791	
Jahresgewinn	249		236		227	
Darlehenszinsen	406		417		431	
EK-Verzinsung		3,2%		3,1%		3,1%